LGLN

Landesamt für Geoinformation
und Landentwicklung Niedersachsen

Regionaldirektion Sulingen

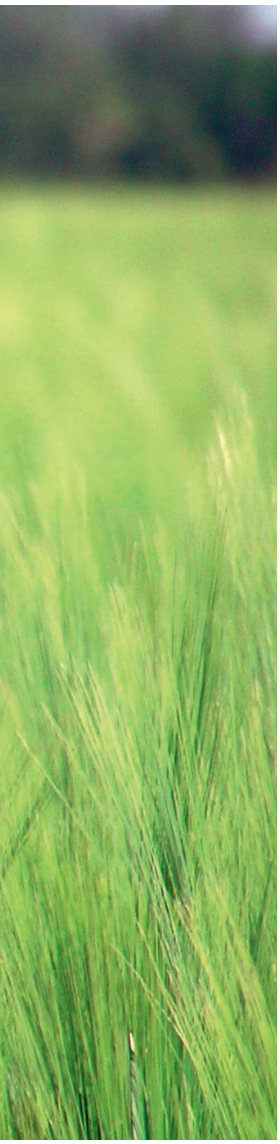
Fotolia

Jahresbericht 2012

Niedersachsen

Auf ein Wort

Vermessung und Kataster 4
Geodaten und Karten 6
Flurbereinigung - Landmanagement 8
Strukturförderung ländlicher Raum 10
Übersichtskarte der Dorferneuerung und Flurbereinigung 12
Wertermittlung und städtebauliche Bodenordnung 14
Marketing 16
Ausbildung und Zusammenarbeit mit Anderen 18
Die Regionaldirektion Sulingen des LGLN 20
Standorte 22



Die Akklimatisation an das neue System ALKIS (Amtliches Liegenschaftskataster-informationssystem) dominierte 2012 maßgeblich die Arbeitsabläufe in unserer Regionaldirektion. In den Katasterämtern läuft es nach der Umstellung wieder rund, wir haben den Übergang in das neue System intern gut gemeistert. Offene Baustellen gibt es jedoch bei den Schnittstellen zu unseren Partnern und Kunden. Sie können zwar wieder mit Daten beliefert werden, müssen jedoch bis auf Weiteres mit unvollständigen Dienstleistungen vorlieb nehmen. Besonders betroffen sind Flurbereinigungsverfahren und die Zusammenarbeit mit den Finanzämtern. Die Fehlerbehebung liegt jedoch nicht in unserer Hand, und auch wenn wir unser Bestes geben und nach individuellen Lösungen suchen, wird auch für 2013 noch keine Entwarnung gegeben.

Neben dem normalen Tagesgeschäft konnten wir im Bereich der Wertermittlung die gesetzlich geforderte neue Zonierung der Bodenrichtwerte zum Jahresende abschließen und den Zugriff auf die aktuellen Werte via Internet realisieren.

Hervorzuheben ist außerdem, dass wir in der Strukturförderung einen Schwerpunkt auf Fördermaßnahmen zur Unterstützung der regionalen Daseinsvorsorge legten und unter anderem mehrere Kinderkrippen und ein Familienzentrum von Zuschüssen profitierten, und dass in den Flurbereinigungsverfahren trotz landesweit avisierter Sparmaßnahmen die Investitionen auf einem hohem Niveau gehalten werden konnten.

Die Funktion des „Dümmerkoordinators“ nahm auch 2012 meine Zeit in Anspruch. Das Thema Dümmersanierung gipfelte in einer zweiten öffentlichen Sondersitzung des Dümmerforums im Oktober 2012 mit prominenter Besetzung im großen Rahmen und dem Ziel, die geleisteten Maßnahmen und das weitere Vorgehen einem breiten Publikum vorzustellen. Die 40-seitige Dokumentation der jahrzehntelangen Bemühungen um den See, getragen von allen beteiligten Interessengruppen, fand großen Anklang. Die Gremien Dümmerforum und insbesondere der Dümmerbeirat werden auch weiterhin gemeinsam mit mir das Geschehen verfolgen und auf die zügige und konsequente Weiterführung des eingeschlagenen Weges Einfluss nehmen.

2012 konnten wir uns, dank geringer äußerer Einflussnahmen auf unsere Organisationsstruktur und Arbeitsabläufe, mit hoher Intensität unseren Dienstgeschäften widmen. Das hat den Menschen in der Region und der Region selbst gut getan. Ein lebens- und liebenswerter ländlicher Raum ist unser oberstes Gebot – dafür stehen wir und dafür arbeiten wir in unserer Heimat mit Leidenschaft.

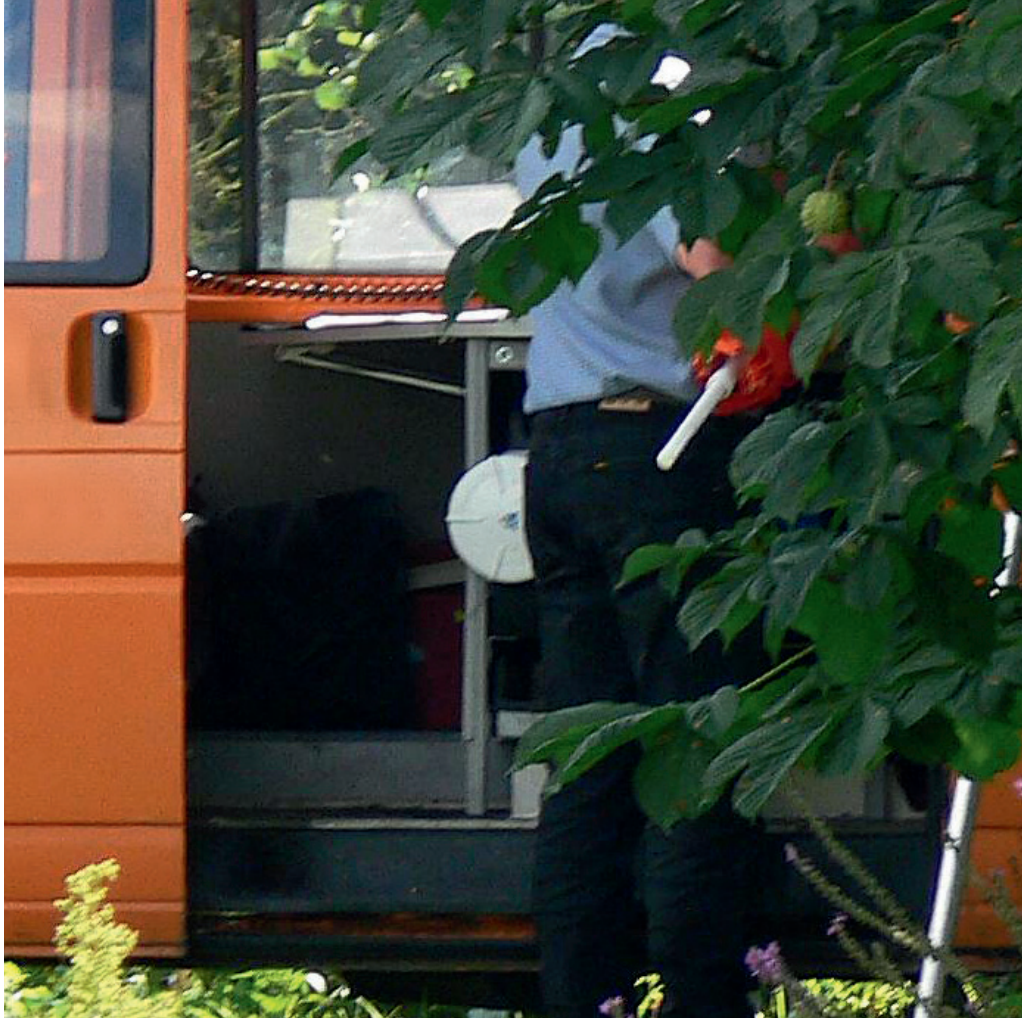
Helmut Weiß, Leiter der Regionaldirektion Sulingen des LGLN

VERMESSUNG UND KATASTER

2012 ist das Jahr „EINS“ nach der Umstellung der Nachweise des Liegenschaftskatasters auf das Amtliche Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS). Damit gehört Niedersachsen zu den ersten Bundesländern, die diesen Weg beschreiten und die Daten hinsichtlich der Nutzungsmöglichkeiten auf eine höhere Ebene stellen. Die Geobasisdaten werden nun einheitlich modelliert und geführt und können weitaus besser und vielfältiger weiterverarbeitet werden. Bundesweit werden die Datenbestände bis 2015 umgestellt.

Knapp zwei Jahre nach der Umstellung ist festzustellen, dass die Regionaldirektion Sulingen produktiv und komfortabel im neuen System arbeitet. Im Rahmen der ausführbaren Bearbeitungsmöglichkeiten hat sich für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inzwischen ein gewandter Umgang mit dem neuen System eingestellt. Dadurch liegen die Bearbeitungszeiten wieder in den gewohnten Größenordnungen. An dieser Stelle bleibt zu erwähnen, dass sich für die Belegschaft in den Katasterämtern mit der Einführung des ALKIS der Arbeitsalltag umfangreich verändert hat und sie in der Umstellungsphase stark gefordert wurde. Nun darf aber mit Fug und Recht behauptet werden: ALKIS läuft!

Allein in der Regionaldirektion Sulingen sind im vergangenen Jahr rund 70.000 katasterliche Fortführungen mit den neuen Softwarekomponenten durchgeführt worden. Darin enthalten sind unter anderem zahlrei-



che Liegenschaftsvermessungen zur Grenzfeststellung und Flurstücksbildung mit gut 5.000 Grenzpunkten aber auch rund 4.000 erfassten Gebäuden.

Die seit Jahren angestrebte Aktualität im Gebäudenachweis hat zwischenzeitlich nicht nur bei den Neubauten sondern auch bei den Altbestandsobjekten einen sehr guten Stand erreicht. Dadurch kann zukünftig die Qualitätsverbesserung des Liegenschaftskatasters verstärkt vorangetrieben werden. Hierbei steht neben der geometrischen Verbesserung der Amtlichen Liegenschaftskarte auch die Verbesserung der Flächenangaben der Flurstücke im Vordergrund. Denn ein Großteil der im Liegenschaftskataster und Grundbuch angegebenen Flächen entstammt dem alten Grundsteuerkataster, dessen Aufstellung vor rund 150 Jahren abgeschlossen wurde. Nach damaligem Stand der Technik wurden Flächen überwiegend graphisch aus den Liegenschaftskarten unterschiedlichster Maßstäbe entnommen und sind dementsprechend ungenau. Daher nimmt die Flächenangabe aus gutem Grund nicht am öffentlichen Glauben des Grundbuchs teil, hat jedoch seit jeher eine große Bedeutung. Sie spielt eine wesentliche Rolle bei der Preisfindung im Geschäftsverkehr der Grundstücke und ist Grundlage für Steuern, Abgaben und anderes mehr. Durch umfangreiche Auswertungen und Neuberechnungen werden die Flächenangaben künftig exakter in Grundbuch und Kataster nachgewiesen.

Fakt ist, die Grenzen der Flurstücke werden bei einer Flächenberichtigung nicht verändert. Es wird lediglich die alte Flächenangabe durch eine neue (exaktere Berechnung) ersetzt.

Beim Blick nach vorn zeigt sich: 3-D ist die Zukunft. Neben der visuellen Bedeutung im Bereich der Heimkinosysteme erhält die dritte Dimension nun auch in anderen technischen Branchen wie beispielsweise der Drucktechnik Einzug. Auch das Liegenschaftskataster wird künftig neben den Lageinformationen die dritte Dimension (Höhe) verstärkt einbeziehen. Erste Modellierungsansätze für das „3-D Liegenschaftskataster“ bestehen bereits. Sind digitale Stadtmodelle momentan noch den urbanen Gebieten vorbehalten, so werden diese im kommenden Jahrzehnt auch für den ländlichen Raum der übliche, flächendeckende Standard sein. Die dreidimensionale Liegenschaftskarte, derzeit noch eine Vision, in naher Zukunft üblicher Standard?

GEODATEN UND KARTEN

Kommunen und Landkreise konnten 2012 nach über einem Jahr Pause wieder mit aktuellen Daten aus dem Liegenschaftskataster versorgt werden. Die erste Lieferung bestand im Frühsommer wie vorgesehen aus einer Komplettaustattung im neuen Datenmodell. Beeinträchtigt wurde das Verfahren jedoch durch den fehlenden passgenauen Zuschnitt auf das jeweilige Zuständigkeitsgebiet der Kommunen. Ersatzweise erfolgte die Abgabe größerer Einheiten, wobei sich im Dienstbezirk der Regionaldirektion Sulingen die gute Zusammenarbeit mit den beiden GIS-Büros der Landkreise bezahlt machte. Diese erklärten sich bereit, bis auf Weiteres den Kommunen auf Wunsch ihre Gebiete passend zuzuschneiden und sie zu beliefern. Durch diese Regelung sind die hiesigen Kommunen im Verhältnis zu anderen Regionen trotz des eingeschränkten Services nicht unzufrieden und an dieser Stelle sei den GIS-Büros ausdrücklich gedankt.

Auch die Versorgung weiterer Kunden und Partner entfaltete sich nur

schleppend und erforderte einiges Improvisationsgeschick. Das in der Regionaldirektion Sulingen entwickelte Verfahren zur landesweiten Nutzung eines WFS (Web-Feature-Service) setzte sich erst Ende des Berichtsjahres durch, sorgt jetzt jedoch in fast allen Fällen für problemlose Datenabgaben. Die häufig genutzten dxf-Daten sind ebenfalls wieder einfach zu beziehen.

Der Internetservice ASL (Auskunftssystem Liegenschaftskataster) sorgte zu Beginn des Berichtsjahres noch für erheblichen Unmut bei den Kunden durch Ausfall- und langsame Laufzeiten, mauserte sich zum Jahresende jedoch zu einem gut akzeptierten Werkzeug.

GIS-Dienstleistungen sind wieder im gewohnten Maß möglich. Dazu gehören beispielsweise Stadt-, Orts-, Hof- und Jagdkarten sowie Datenlieferungen, die individuell zusammengestellt werden, und alle Dienstleistungen rund um diese Lieferungen. Der Bedarf an digitalen Daten ist seit Jahren ansteigend.

Das Baulücken- und Leerstandskataster (BLK), ursprünglich entwickelt für das „Modellprojekt Umbau statt Zuwachs (MUZ)“ der Regionalen Entwicklungskooperation (REK) Weserberglandplus, wird mittlerweile in den meisten Kommunen unseres Dienstbezirkes verwendet und derzeit im Aktionsprogramm MORO vom Regionalmanagement Mitte Niedersachsen (REM) mit weiteren Komponenten ausgestattet. Die Regionaldirektion Sulingen betreut das BLK federführend und arbeitet bezüglich der inhaltlichen Weiterentwicklung ressortübergreifend mit dem Umwelt-, dem Sozial- und dem Landwirtschaftsministerium sowie der N-Bank zusammen. Die Kommunen schätzen insbesondere die Verschneidung mit einem Teil der Einwohnermeldedaten, um potentielle Leerstände, eine drohende Überalterung von Quartieren sowie den Bedarf an Spielplätzen und Schulen anhand von Karten objektiv beurteilen zu können. Landesweit gab es zum Jahresende rund 100 vertraglich gebundene Kommunen, beziehungsweise ernsthafte Interessenten.

FLURBEREINIGUNG - LANDMANAGEMENT

Das zurückliegende Jahr 2012 wurde dadurch geprägt, dass die Investitionen in der Flurbereinigung auf einem unverändert hohen Niveau gehalten werden konnten. Insgesamt wurden rund 4,2 Millionen Euro eingesetzt, davon floss mit knapp drei Millionen Euro der „Löwenanteil“ in Wegebaumaßnahmen. Im Ergebnis ist festzustellen, dass sich die landesweit erforderlich gewordenen Einsparungen bisher in unserem Amtsbezirk nicht erheblich ausgewirkt haben.

In den vergangenen Jahren konnten entsprechend der Zielvereinbarungen mit dem Landesamt beziehungsweise mit dem Ministerium die Laufzeiten von Verfahren verkürzt und „Altverfahren“ abgeschlossen werden. Zurzeit kommen wir allerdings diesem Ziel nicht näher. Während Anfang 2012 noch das Verfahren Diepholz-Südost abgeschlossen werden konnte, stockt aufgrund der aktuell fehlenden Datentransferschnittstelle zwischen der Niedersächsischen Verwaltung

für Landentwicklung (DAVID) und der Vermessungs- und Katasterverwaltung (ALKIS) die abschließende Bearbeitung der Verfahren nach Aufstellung und Vorlage des Flurbereinigungsplanes. Am Ende des Jahres werden sich deswegen über die Hälfte der Verfahren vor den Meilensteinen Ausführungsanordnung und Katasterberichtigung „stauen". Betroffen sind über 30.000 Hektar Verfahrensfläche, dies entspricht rund 60 Prozent der aktuell angeordneten Gesamtflurbereinigungsfläche im Amtsbezirk Sulingen.

Sobald die technischen Voraussetzungen für die Abgabe der Daten an das Kataster gegeben sind, wird ein erheblicher Arbeitsschwerpunkt im Bereich Katasterberichtigung zu legen sein, der nur in einer gemeinsamen Anstrengung mit den örtlichen Katasterkollegen zu bewältigen sein wird.

Die Arbeitsschwerpunkte 2012 waren vor allen Dingen die Wertermittlungen in den Verfahren Warpe, Natenstedt, Altenmarhorst und Nienburg-Süd, die Flurbereinigungsplanvorlagen in den Verfahren Heiligenfelde, Ristedt und Hassberger Geest sowie die Ausbauprogramme in den Verfahren Steimbke, Drentwede, Wietzen, Warpe, Natenstedt, Altenmarhorst, Hoysinghausen und Delmetal.

Es konnten 13 Meilensteine erreicht werden. Die relativ geringe Anzahl war vor allen Dingen den bereits erwähnten, verfehlten Ausführungsanordnungen und Katasterberichtigungen geschuldet.

Auch im Jahr 2012 haben die Kollegen der Katasterämter die Flurbereinigungsarbeiten wesentlich unterstützt. Es wurden im Rahmen der vereinbarten Kontingente fast 3.600 Vermessungsstunden mit Schwerpunkten in den Verfahren Warpe, Delmetal, Natenstedt und Altenmarhorst, Barenburg, Nienburg-Süd und Homfeld-Wöpse geleistet.

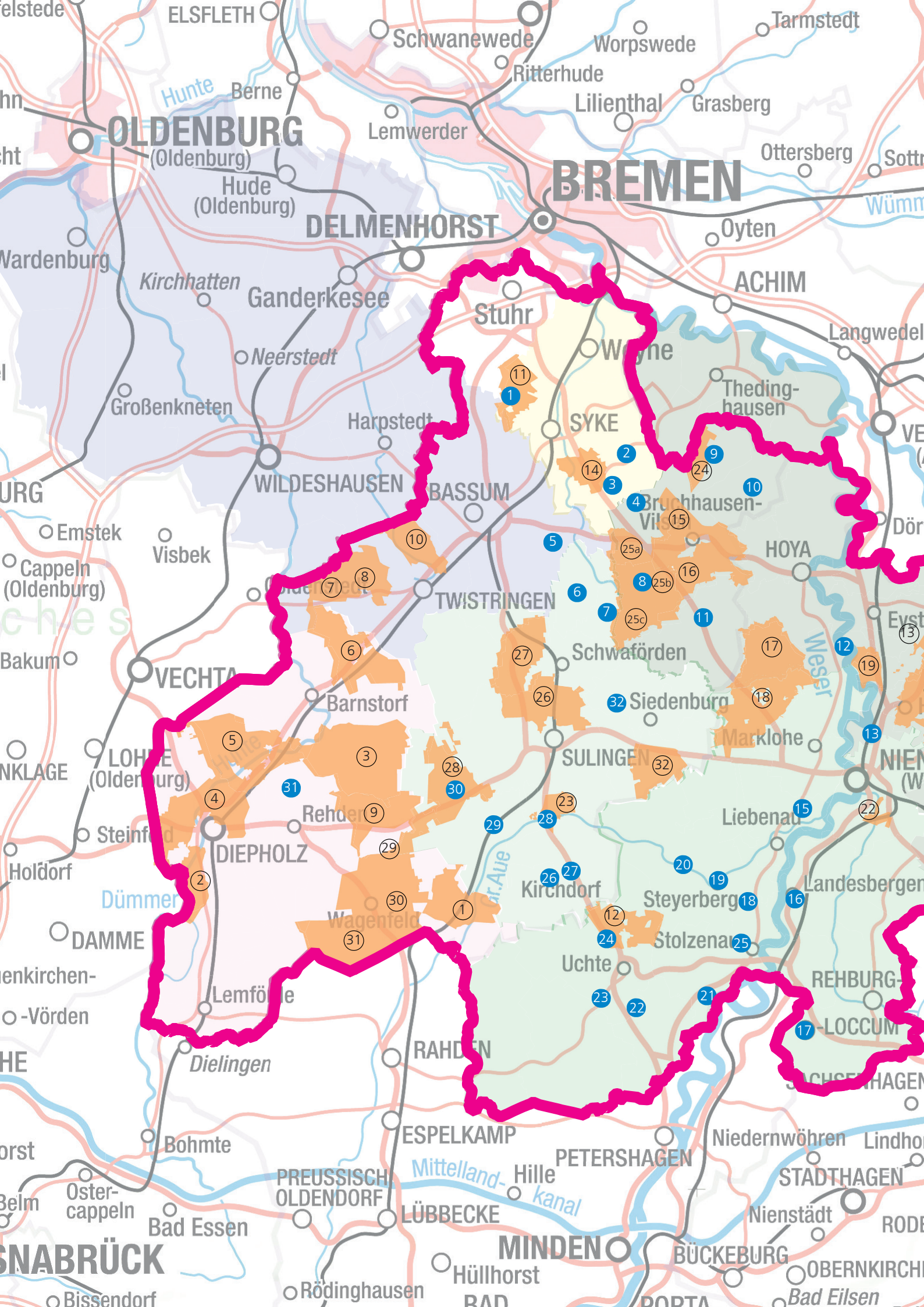
Im Jahr 2012 konnten die Verfahren Barver-Nord und Ströhen-Nord erfolgreich angeordnet werden. Damit waren am Jahresende 27 Flurbereinigungsverfahren mit rund 53.700 Hektar und circa 9.400 Teilnehmern anhängig.

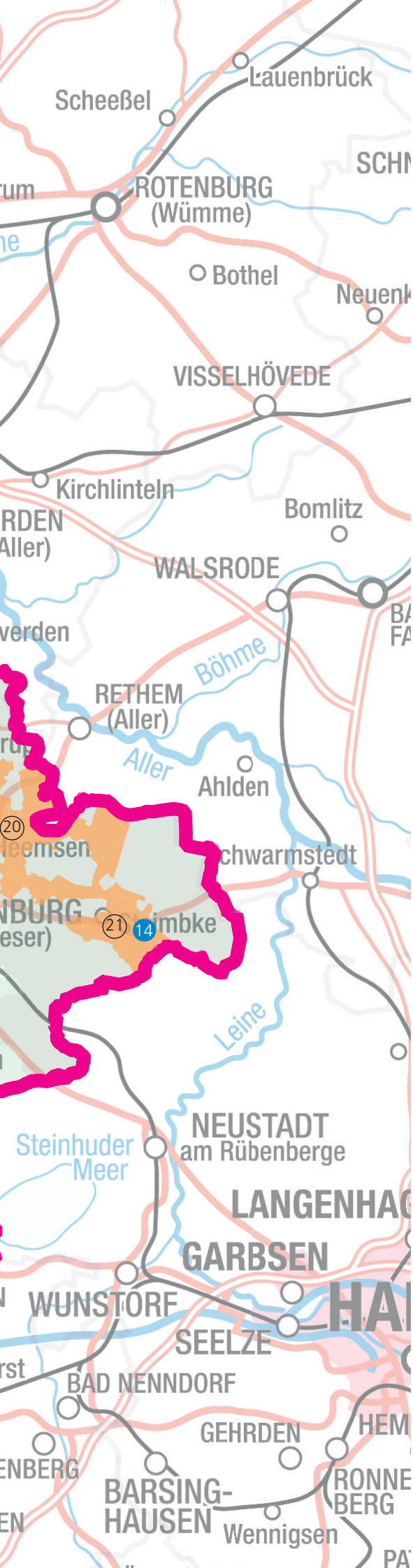
STRUKTUR-FÖRDERUNG LÄNDLICHER RAUM

Gefördert wurden 189 Anträge mit einem Zuschussvolumen von circa 2,6 Millionen Euro. Der größte Anteil entfiel auf den Bereich Dorfentwicklung (Projektförderung außerhalb einer Dorferneuerung). 800.000 Euro flossen in die Dorferneuerung und 700.000 Euro in den ländlichen Wegebau. Insgesamt erzeugten die Fördermaßnahmen ein Investitionsvolumen von 8,8 Millionen Euro.

Mit dem neu aufgenommenen Dorfverbund Heiligenfelde/Henstedt befinden sich aktuell 32 Dorferneuerungsverfahren im Programm. Im Hinblick auf den demografischen Wandel im ländlichen Raum wurden Kinderkrippen in Sulingen, Schwaförden und Lemförde unterstützt. Außerdem kam ein Gesundheitszentrum in Diepenau mit Ärztehaus und einer Einrichtung für Tages- und Kurzzeitpflege in den Genuss von Fördergeldern. Ein Familienzentrum in Hoya mit Kinderkrippe, Therapiebereich und Funktionsräumen erhielt 270.00 Euro. All diese Projekte wären ohne Förderung kaum realisierbar gewesen und die Kommunen äußern sich immer wieder dankbar für die kompetente Beratung und Begleitung durch die Regionaldirektion Sulingen.

Das Familienzentrum in Hoya ist Bestandteil einer Gesamtplanung der 2011 fusionierten Samtgemeinde Hoya und Eystrup zur Samtgemeinde Grafschaft Hoya. Die Ministerien für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz sowie für Inneres und Sport haben landesweit 14 Entwicklungsvorhaben in Fusionskommunen ausgewählt und mit insgesamt 1,5 Millionen Euro ausgestattet. Die Fördermittel sollen das Zusammenwachsen und die Entwicklung der neu fusionierten Kommunen unterstützen und vor allem den Einwohnern zu Gute kommen. Mit dem Projekt in Hoya soll dementsprechend den Folgen des demografischen Wandels effizienter begegnet und die regionale Daseinsvorsorge nachhaltig gesichert werden.


ELSFLETH
Schwanewede
Worpswede
Tarmstedt
Ritterhude
Hunte
Berne
Lilienthal
Grasberg
OLDENBURG
(Oldenburg)
Lemwerder
Ottersberg
BREMEN
Hude
(Oldenburg)
DELMENHORST
Oyten
Wümme
Wardenburg
Kirchhatten
Ganderkesee
ACHIM
Stuhr
Langwedel
Neerstedt
Großenkneten
Harpstedt
Thedinghausen
SYKE
WILDESHAUSEN
BASSUM
Bruchhausen-Vilsen
Emstek
Visbek
HOYA
Cappeln
(Oldenburg)
TWISTRINGEN
Schwaförden
Bakum
VECHTA
Barnstorf
Siedenburg
Weser
Markl
SULINGEN
LOHNE
(Oldenburg)
Liebenau
Steinfeld
DIEPHOLZ
Rehden
Holdorf
Dümmer
Kirchdorf
Steyerberg
Landesbergen
DAMME
Wagenfeld
Stolzenau
Uchte
REHBURG-LOCCUM
Lemförde
Dielingen
RAHDEN
ESPELKAMP
Niedernwöhren
PETERSHAGEN
Bohmte
Mittelland-kanal
Hille
STADTHAGEN
PREUSSISCH
OLDENDORF
Oster-
cappeln
Bad Essen
LÜBBECKE
Nienstädt
MINDEN
BÜCKEBURG
Hüllhorst
Rödinghausen
Bissendorf
Bad Eilsen



Übersichtskarte der Dorferneuerung und Flurbereinigung

Dorferneuerung

1. Ristedt
2. Gödestorf (+ OT Schnepke + OT Osterholz)
3. Heiligenfelde/ Henstedt (als Verbund)
4. Süstedt
5. Hallstedt
6. Sudwalde
7. Affinghausen
8. Engeln
9. Schwarme
10. Martfeld
11. Asendorf
12. Schweringen (+ OT Holtrup)
13. Drakenburg
14. Wendenborstel
15. Binnen (+ OT Bühren + OT Glissen)
16. Landesbergen
17. Loccum
18. Anemolter / Schinna (als Verbund)
19. Steyerberg
20. Deblinghausen / Düdinghausen / Sarninghausen (als Verbund)
21. Diethe / Müsleringen (als Verbund)
22. Höfen
23. Lohhof
24. Darlaten / Hoysinghausen (als Verbund)
25. Holzhausen
26. Bahrenborstel (+ OT Göthen + OT Holzhausen)
27. Kirchdorf
28. Barenburg
29. Varrel
30. Wehrbleck
31. Dickel
32. Mellinghausen

laufende Flurbereinigungsverfahren und Verfahren in der Planungsphase

1. Ströhen - Nord
2. Diepholz-Südwest
3. Eydelstedt-Süd
4. Diepholz-Nord
5. Hunte-Drebber
6. Drentwede
7. Natenstedt
8. Altenmarhorst
9. Barver- Nord
10. Delmetal
11. Ristedt
12. Hoysinghausen
13. Haßberger Geest
14. Heiligenfelde
15. Bruchhausen
16. Homfeld-Wöpse
17. Warpe
18. Wietzen
19. Haßbergen
20. Heemsen
21. Steimbke
22. Nienburg-Süd
23. Barenburg
24. Schwarmer-Bruch
25. a) Ochtmannien-Wesenstedt b) Scholen c) Engeln
26. Sulingen-Nord
27. Scholen
28. Wehrbleck
29. Barver-Süd
30. Wagenfeld-Nord
31. Wagenfeld-Süd
32. Borstler Moor

REK Diepholzer Land

LEADER Naturpark Wildeshauser Geest

ILEK Weser-Hache

REM Mitte Niedersachsen

ILEK Sulinger Land

ILEK Mitte Niedersachsen

ILEK Mittelweser

WERTERMITTLUNG UND STÄDTEBAULICHE BODENORDNUNG

Die im Jahr 2010 vom Gesetzgeber eingeführte Bodenrichtwert-Richtlinie erforderte eine erheblich detaillierte Neuzonierung der Bodenrichtwerte, dies ist im Berichtsjahr von der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses vorbereitet und in den diesjährigen Richtwertermittlungen abgeschlossen worden. Insgesamt ist die Zahl der Bodenrichtwerte gegenüber dem Ausgangswert um etwa 50 Prozent angestiegen. Im Jahr 2013 erfolgen weitere Neuerungen in der Immobilienbewertung (Stichwort Sachwert-Richtlinie und NHK2010), die entsprechende Arbeiten und Schulungen erfordern.

Allgemein ist ein steigendes Immobilienpreisniveau festzustellen. Die Kaufpreise sind insbesondere bei landwirtschaftlichen Flächen, aber auch bei Eigentumswohnungen und bebauten Grundstücken, deutlich gestiegen.

Die Zahl der ausgewerteten Kaufverträge überstieg mit über 5100 das Vorjahresniveau deutlich um rund 400 Verträge. Die größten Umsatzsteigerungen erfolgten bei Eigentumswohnungen und bebauten Grundstücken.

Die Gesamtzahl der erstatteten Gutachten für bebaute und unbebaute Immobilien lag mit gut 400 spürbar über dem Vorjahresstand. Die Bearbeitungszeit je Fall konnte nochmals verbessert werden und liegt deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Landesweit betrachtet liegt die Regionaldirektion Sulingen bei der Anzahl der erstatteten Gutachten weiterhin auf einem der vorderen Plätze.

In Lemförde konnte ein kleineres Umlegungsverfahren erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Das Umlegungsverfahren Doktorstraße in Lemförde wird voraussichtlich 2013 abgeschlossen. Weitere Baulandumlegungen in Nienburg und Weyhe sind in der Vorbereitungsphase.

MARKETING

Die fortdauernden Anpassungsarbeiten an das neue System ALKIS (Amtliches Liegenschaftskataster-Informationsystem) sorgten auch 2012 dafür, dass etliche Aktivitäten, wie zum Beispiel die Teilnahme an regionalen Gewerbemessen, wiederholt ausgesetzt werden mussten. Der Jahresbericht war jedoch nicht betroffen und wurde wie in den Vorjahren an Politik und Wirtschaft versandt, um über unsere Arbeit zu informieren.

In Internet und Intranet galt es die hitzige Debatte rund um die Dümmersanierung zu begleiten. In den vier Rubriken Beirat, Forum, Presse

und FAQ unter www.lgln.de/rd-sul werden Protokolle und Vorträge zum Download angeboten sowie Artikel aufbereitet und die wichtigsten Fragen rund um den Dümmer beantwortet. Der Beirat kann unter der Adresse www.lgln.de/Duemmer-Beirat (Großschreibung beachten) direkt angesprochen werden.

Die in der Regionaldirektion Sulingen redaktionell und ideenreich gestaltete, 40 Seiten umfassende und von allen Interessengruppen mitgestaltete Broschüre „Dümmersanierung, Rückblick und Ausblick“ fand zahllose Abnehmer. Die Dokumentation der jahrzehntelangen Bemühungen um den See sprach ein breites Publikum an und erfüllte ihr Ziel, für Akzeptanz, Verständnis und Vertrauen zu sorgen.

Unterstützt wird zudem die landesweite Chefredaktion des LGLN bei der Betreuung der Internetauskunft des Kampfmittelbeseitigungsdienstes unter www.lgln.de und jedermann kann sich unter anderem über den Stand der Flurbereinigungsverfahren oder die Arbeit des Dümmer-Beirates informieren. Insgesamt besuchten 14.000 Gäste unsere Seiten und interessierten sich 2012 hauptsächlich für die Organisationsstruktur des LGLN, den Jahresbericht, die Themen rund um den Dümmer und unsere Produkte und Dienstleistungen.

In der internen Öffentlichkeitsarbeit nimmt das Hausintranet einen breiten Raum ein. Fast 1000 Fachartikel, bestehend aus Presseberichten, Newsletter, Außendienstplänen und diversen Fachthemen, sorgten für eine ständig aktuelle Information der Kolleginnen und Kollegen.

AUSBILDUNG UND ZUSAMMEN-ARBEIT MIT ANDEREN

Im Jahr 2012 waren bei uns 15 Auszubildende zum/zur Vermessungstechniker/in beschäftigt, wobei drei Auszubildende nach dreijähriger Lehrzeit erfolgreich die Abschlussprüfung ablegten. Zum 1. August 2012 begannen zwei neue Auszubildende zum Verwaltungsfachangestellten am Standort Sulingen, Amt für Landentwicklung, ihre Ausbildung.
Außerdem unterstützt die Regionaldirektion jedes Jahr die Ausbildung und Vorbereitung von Referendaren und Praktikanten auf den späteren Beruf. Im Laufe des Berichtsjahres wurden vier Vermessungsreferendare für den höheren technischen Verwaltungsdienst - Fachrichtung Vermessungs- und Liegenschaftswesen - an der Regionaldirektion Sulingen unterrichtet und zwei Beamte auf Probe in die praktische Arbeit eingeführt.
Acht Schulpraktikanten wurden im Laufe des Jahres angeleitet und in mehreren Fällen konnten wir Anfragen von Schulen bedienen und dort bei Projektwochen oder Berufsfindungstagen unsere Berufsfelder vorstellen.
Darüber hinaus engagiert sich die Regionaldirektion Sulingen an allen drei Standorten am Zukunftstag und gibt Schülerinnen und Schülern ab Klasse 6 mit einem abwechslungsreichen Programm erste Einblicke in die Aufgabenvielfalt unserer Behörde.
Wir unterstützen personell diverse überregionale Facharbeitsgruppen, die an der Neu- und Weiterentwicklung von Produkten, Dienstleistungen und Verfahren arbeiten. Die Regionaldirektion Sulingen leistet zudem Informationsarbeit für den jetzigen Geschäftsbereich IV des LGLN (Landesvermessung und Geobasisinformation) bei der Aktualisierung der amtlichen topografischen Kartenwerke mit der Lieferung von Auskünften über zum Beispiel neue Baugebiete, Brückenneubauten oder Widmungsänderungen.
Die Zusammenarbeit mit der Grundbuch- und der Finanzverwaltung wurde 2012 durch die Einführung des Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystems (ALKIS) beeinträchtigt. Es bedarf in naher Zukunft immer noch einiger Nacharbeiten, um sämtliche Informationen in gewohnter Weise präsentieren zu können. Ebenso wird mit Nachdruck im Bereich des Datenaustausches gearbeitet. Dieser ist für die Grundbuchverwaltung bereits beispielhaft realisiert. Es fehlen aber noch geeignete Werkzeuge für die Kommunikation mit der Finanzverwaltung sowie für die Bereitstellung der Katasterdaten für die Kommunen. Auch die „Eintragung von Flurbereinigungsverfahren“ war zum Jahresende noch nicht bis zur Produktionsreife entwickelt. Eine lauffähige Version wird für die zweite Jahreshälfte 2013 erwartet.

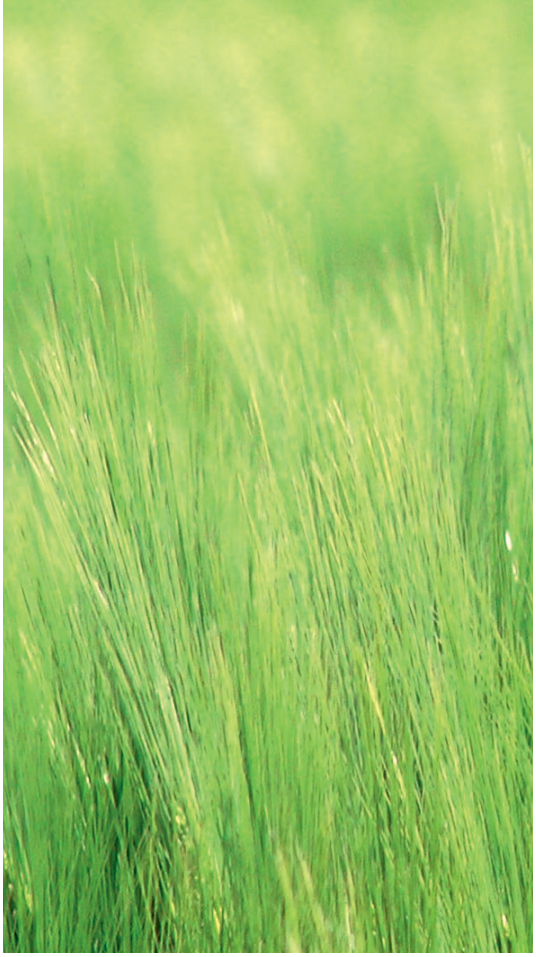
Die Regionaldirektion Sulingen des LGLN

Die Regionaldirektion Sulingen beschäftigte im Berichtsjahr insgesamt 174 Kolleginnen und Kollegen, davon 15 Auszubildende und 14 Personen in verschiedenen Phasen der Altersteilzeit. Besonders erfreulich war im letzten Jahr der erfolgreiche Abschluss der Qualifizierung der drei Vermessungstechniker/innen und drei Vermessungsgehilfen mit den dazugehörigen Höhergruppierungen. Als weniger erfreulich stellte sich die, das ganze Jahr über andauernde, Vakanz der Dezernatsleitung in Syke dar. Im Oktober 2012 kam die Vakanz der Derzernatsleitung in Nienburg hinzu, so dass der einzige verbliebene Katasteramtsleiter aus Sulingen alle drei Standorte fachlich vertreten musst. Ende Februar 2013 konnte die Nienburger Dezernatsleiterstelle glücklicherweise mit Florian Brauer wieder besetzt werden.

Ebenfalls hervorzuheben ist die konsequente Umsetzung des Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM). Die Akzeptanz bei den Bediensteten wächst, sodass viele konstruktive Gespräche geführt wurden. Ergebnis aller Gespräche war ein hohes gegenseitiges Verständnis für die Situation des jeweils anderen. In mehreren Fällen konnte die Dienststelle durch die Beschaffung einer speziellen Büroausstattung für eine Reduzierung der Gesundheitsbelastungen am Arbeitsplatz sorgen. Zusammenfassend wird ein positives Resümee des BEM gezogen.

Beim Thema Beschaffung wirft die Umstellung auf Windows 7 mit umfangreichen IT-Hardwarebeschaffungen ihre Schatten voraus, hier sind Anpassungen im Bereich der Feldrechner in den Katasterämtern sowie Notebooks für die Wertermittlung vorzunehmen.

Das Inkrafttreten der Entgeltordnung mit der Überleitung aller Beschäftigten und das Update des Zeiterfassungssystems sorgten für reichlich Arbeit. Und zu guter Letzt wurde ein Brandschutzseminar als Inhouseveranstaltung durchgeführt sowie sich um die Untervermietung von zwei Räumen an die Revierförsterei in Syke und die Abgabe mehrerer Räume an das Staatliche Baumanagement in Nienburg inklusive der notwendigen Umzüge gekümmert.



Standorte

Sulingen
Galtener Straße 16
27232 Sulingen

Tel.: 04271 801-0
Fax: 04271 801-112
Postfach 15 50, 27226 Sulingen
poststelle-sul@lgln.niedersachsen.de
katasteramt-sul@lgln.niedersachsen.de

Nienburg
Brückenstraße 8
31582 Nienburg

Tel.: 05021 808-111
Fax: 05021 808-108
Postfach 14 25, 31564 Nienburg

katasteramt-ni@lgln.niedersachsen.de

Syke
Schloßweide 37
28857 Syke

Tel.: 04242 166-0
Fax: 04242 166-166
Postfach 13 54, 28847 Syke

katasteramt-sy@lgln.niedersachsen.de

Dezernate der Regionaldirektion Sulingen des LGLN — Aktueller Stand Mai 2013

Leiter der Regionaldirektion		Helmut Weiß	Sulingen
Vertreter		Christian Schönfelder	Sulingen
Dezernat 1	Zentrale Aufgaben	Dirk Franke	Sulingen
Dezernat 2	Geodatenmanagement	Doris Kleinwächter	Sulingen
Dezernat 3.1	Strukturförderung ländlicher Raum	Ursula Nietfeld	Sulingen
Dezernat 3.2	Flurbereinigung, Landmanagement	Christian Schönfelder	Sulingen
Dezernat 4	Wertermittlung, Städtebauliche Bodenordnung	Gerd Ruzyzka-Schwob	Sulingen
Dezernat 5.1	Katasteramt Sulingen	Thomas Baudewig	Sulingen
Dezernat 5.2	Katasteramt Nienburg	Florian Brauer	Nienburg
Dezernat 5.3	Katasteramt Syke	N.N.	Syke

Herausgeber: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN)
Regionaldirektion Sulingen

Galtener Straße 16 27232 Sulingen
Telefon: 04271 801-0 www.lgln.de/rd-sul

Redaktion: Doris Kleinwächter und Ingrid Kordes

Fotos und Karten: Regionaldirektion Sulingen
Archiv LGLN
Fotolia

Druck: LGLN - Landesvermessung und Geobasisinformation, Hannover

© LGLN - Regionaldirektion Sulingen, Juni 2013
Nachdruck auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Herausgebers